

# Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **23 (1916)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unmittelbar darauf kamen dann alle möglichen Erschwerungen, sodaß der Bezug englischer Produkte fast unmöglich gemacht ist.

Es ist höchste Zeit, daß die daraus resultierenden schweren Schädigungen für die Schweiz endlich aufhören, die übrigens auch für die beiden oben genannten Länder nur von Nachteil sind.

### Vakanzenliste

| No. | Sitz der Firma | Artikel                                                                                                                                                               |
|-----|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| —   | Böhmen         | Glasknöpfe für Damen- und Herren-Konfektion, ferner Lüster-Behang-artikel für Gas- und Elektrizitäts-werke, Installateure und elektro-technische Fabriken, Neuheiten. |

### Vereinsnachrichten

#### Verein ehemal. Seidenwebschüler Zürich.

Wir laden die Mitglieder ein zu einem

Vortrag von Dr. C. H. Hintermeister

über die

#### Entwicklung der mechan. Weberei in der Zürcherischen Seidenindustrie.

Der Vortrag findet statt Samstag den 19. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im „Zunfthaus zu Zimmerleuten“.

Die Doktordissertation über das obige Thema wird im Verlag der „Mitteilungen über Textilindustrie“ in Buchform erscheinen und wird es für unsere Mitglieder sehr interessant sein, über einzelne Phasen der Entwicklung den Verfasser selbst anzuhören. Zahlreicher Besuch ist sehr erwünscht.

Der Vorstand.

\* \* \*

#### Vorstandssitzung vom 15. Januar 1916.

Auszug. Laut Mitteilung des Präsidenten Herrn Hans Fehr sind bis zum 31. Dezember 1915 vier Preis-Arbeiten eingegangen. Der auf Januar angesetzte Vortrag mußte verschoben werden, da der Referent, Herr Dr. C. H. Hintermeister, durch Militärdienst ferngehalten wurde. Wenn immer möglich, wird dieser Vortrag im Februar stattfinden.

Der Vorstand ernannte aus seiner Mitte eine Kommission von drei Mitgliedern, die mit Herrn Dr. Hintermeister in Verbindung treten soll betreffs Publikation seiner Dissertation „Ueber die Entwicklung der Zürcher. Seidenindustrie“ in unserem Vereinsblatt.

Der Vorstand behandelte ferner die Rechnung über das Unterrichtswesen des Vereins. Diese wird zwecks Bewilligung einer Bundessubvention an die Behörden geleitet. Die Generalversammlung soll im Monat März abgehalten werden.

Mutationen. Dem Verein sind beigetreten 35 Freimitglieder. Ausgetreten sind 2 Aktivmitglieder.

#### Vereinigung ehemal. Webschüler Wattwil

Dem Ersuchen um Einzahlung der Beiträge auf unser Postcheckkonto IX 1040 ist der größte Teil unserer Mitglieder bereits nachgekommen. Infolge verschiedener Gesuche um Zuwartung ließen wir die übrigen Einzugsmandate noch nicht abgehen. Vielleicht erspart uns noch eine weitere Anzahl von Mitgliedern durch freiwillige Einzahlungen in den nächsten Tagen deren Absendung. Als Quittung für die eingegangenen Beträge haben wir einstweilen die Broschüre „Neuerungen an Textilmaschinen“ verschickt, die gewiß mit Interesse aufgenommen worden ist; die andere Broschüre betreffs der Lösungen von Preisaufgaben folgt nach.

Der Vorstand.



### Büchertisch



**Brehms Tierleben.** Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen.

Band III: Die Fische. Neubearbeitet von Otto Steche. Mit 172 Abbildungen im Text, 19 farbigen und 34 schwarzen Tafeln sowie 10 Doppeltafeln. In Halbleder gebunden 12 Mark. — Der Plan zum neuen „Brehm“, wonach besonderer Nachdruck auf die Entwicklungsgeschichte gelegt ist, bringt es mit sich, daß im kürzlich erschienenen Fischband nicht nur die Tunikaten oder Manteltiere enthalten sind, sondern auch die Einleitung zu den Wirbeltieren. Die darin zum Ausdruck kommende starke Betonung der vergleichenden Anatomie verknüpft diesen Band aufs innigste mit den übrigen Teilen des Ganzen und macht ihn zugleich zu einem besonders wichtigen Teile des Werkes. Was nun die „Fische“ selbst anlangt, deren Einteilung das neue System von Boulenger-Goodrich zugrunde gelegt ist, so darf man zunächst eine dankenswerte Berücksichtigung der vielen neuen Ergebnisse über erste Entwicklung, Eiablage und Brutpflege hervorheben. Die Zahl der besprochenen Arten ist fast auf das Doppelte gestiegen. Am breitesten behandelt ist naturgemäß die heimische Fauna, unter deren Vertretern die Süßwasserfische vollständig, die Seefische zum größten Teile beschrieben sind. Von den ausländischen Fischen wurden ausführlicher als in der vorhergehenden Auflage die nordamerikanischen und die in den deutschen Kolonien vorkommenden Arten herangezogen. Einen großen Fortschritt läßt die Darstellung der Lebensgewohnheiten der Fische erkennen, die bei den Meerestischen in ausgiebigster Weise das reiche Material der Internationalen Kommission für Meeresforschung und der letzten großen Forschungsfahrten verwertet, für die tropischen Süßwasserfische die in den Aquarien neuerdings gemachten, auf eingehenden Versuchen und Studien beruhenden Beobachtungen. Bei den einheimischen Süßwasserfischen begegnen wir überall den bei der künstlichen Fischzucht erlangten Aufschlüssen. Dem glücklich erneuerten Inhalt entspricht die reiche und technisch vollendete Illustrierung des Fischbandes. Zu den vortrefflichen alten Bildern von Meister Mützel sind ausgezeichnete Darstellungen namentlich von Flandery gekommen, dessen Studien nach dem Leben den echt künstlerisch aufgefaßten Bildern einen hohen naturgeschichtlichen Wert verleihen. Bei einer Reihe von Aquarienfischen zeigt Thumm, daß er ein ebenso guter Zeichner wie Züchter ist. Welche Leistung die prächtigen, nach photographischen Aufnahmen wiedergegebenen Tafeln bedeuten, kann nur der beurteilen, der die Schwierigkeit kennt, Fische im Wasser zu photographieren. Die vollständig erneuerte Verbreitungskarte bildet den würdigen Abschluß des vortrefflich gelungenen Fischbandes, der uns willkommenen Anlaß gibt, unseren Lesern das ganze Werk in empfehlende Erinnerung zu rufen, von dem jetzt nur noch 4 Bände ausstehen.

#### Patentverkauf oder Lizenzabgabe.

Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 40,165 betreffend **Kämm-Maschine**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz. Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstraße 74, Zürich 1.

1437

Könische Stahlstifte

**Neu! Eiserne, aufklemmbare Bandrolle**

für Bandwebstühle System Ruef. ⚡ Patent Nr. 66,840

**A. RUEF & HEUSEL**

**DIEGTEN bei Sissach**

Fabrikation von Schrauben und Façonstücken  
Herstellung in Massen von Artikeln für die Seiden- u. Textilindustrie

## Gut geführtes Kursbuch, 1. und 2. Semester zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre C. D. 1444 an die Exped. d. Bl.

## Haarnetze, Seidenbänder u. Broderien 1442

Von leistungsfähigen Fabriken in obigen Artikeln suchen wir sofortige Grossistofferten nebst Muster. Antwort unt. Signatur: „Export nach Schweden“, an S. Gumaelii, Annoncenbureau, Stockholm, Schwed.

## Vertretungen von Zürcher Seidenstoffwebereien werden gesucht

in Buenos-Aires, Budapest, Smyrna, Aleppo, Tunis, Konstantinopel, Lyon, Prag, Bushire, Paris (Export), Beirut, Wien, Berlin, London und anderen Plätzen.

Auskunft erteilt das

Sekretariat der Zürch. Seidenindustriegesellschaft, Talacker 11

## Webermeister gesucht.

Französischer Seidenfabrikant in Savoyen sucht zuverlässigen Webermeister, der auf Verdol-Jacquardmaschinen eingearbeitet ist. Persönliche Vorstellung zur Besprechung des Näheren unter Erstattung der Reisespesen.

Offerten unter Chiffre E. F. 1445 an die Expedition d. Bl.

Süddeutsche Seidenweberei sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen

## Webermeister

für Glatt- und Wechselstühle, sowie einen gewandten

## Zettel-Aufleger.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre A. B. 1443 an die Exp. d. Bl.

### Patent-Verwertung.

Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 55975 vom 21. Dezember 1910 auf: „Verfahren zum Registrieren des Lohnes bei mechanischen Webstühlen und anderen Textilmaschinen“ wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

1440

Anfragen befördert H. Kirchofer, vorm. Bourry-Séquin & Co., Ing.- und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstraße 51.

### Patent-Verwertung.

Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 42915 vom 14. Januar 1908 auf: „Verfahren zum Registrieren des Lohnes bei mechanischen Webstühlen“ wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

1441

Anfragen befördert H. Kirchofer, vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich 1, Löwenstraße 51.

**Vergabungen.** Der verstorbene Seidenfabrikant E. Streuli-Hüni hat für verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen der Gemeinde Horgen sowie für die Arbeiter der ihm unterstellten Seidenwebereien ansehnliche Vergabungen gestiftet.



## Feststellung der Seidenbeschwerung.

(Nachdruck verboten.)

ATK. Zwecks Beschwerden der Seidenwaren werden Stoffe auf der Faser abgelagert, die ein Aufquellen der Faser bewirken. Man hat drei Arten von Beschwerden; diese sind die vegetabilische, die metallische und die gemischte Beschwerde. Für bunte Waren kommt die Metallbeschwerung mittels Zinnsalzes am meisten zur Anwendung. Hingegen bedient man sich in der Schwarzfärberei meistens der gemischten Beschwerde. Demzufolge kommt die vegetabilische Beschwerde nur wenig zur Anwendung. Die Metallbeschwerung kann durch die Verbrennungsprobe untersucht und nachgewiesen werden. Zu diesem Zwecke wird die zu prüfende Gespinst- oder Gewebeprobe in eine Flamme gehalten und zwar so lange, bis sich kein Rauch mehr entwickelt. Ist das Material stark beschwert, so verbrennt es nur langsam und die Struktur der Fäden bleibt erhalten. Hingegen verbrennt unbeschwerte Seide schneller und die Aschenüberreste krausen sich zusammen, was ja auch beim Verbrennen anderer tierischer Fasern, Wolle usw. beobachtet wird. Soll die Art der Metallbeschwerung festgestellt werden, so empfiehlt es sich, eine Probe des Gewebes oder Garnes in einen kleinen Behälter zu geben und die Asche zu glühen. Weiße Asche läßt auf Zinnbeschwerung schließen, braune Asche auf Eisenbeschwerung. Zwecks weiterer Untersuchung gibt man etwas Schwefel-Ammoniaklösung auf die geglühte Asche. Diese färbt bei Vorhandensein von Zinn gelbbraun. Vermutet man Eisenbeschwerung, so gibt man auf die Asche einige Tropfen konzentrierte Salzsäure, die etwas verdünnt worden ist und der man etwas gelbe Blutlaugenlösung beimischt. Entsteht eine blaue Färbung der Lösung, so ist Eisen vorhanden. Die vegetabilische Erschwerung mittels Zuckers läßt sich durch den Geschmack feststellen. Wässert man eine mittels Zuckers erschwerte Probe mehrere Male heiß ab und trocknet diese dann gut, so läßt sich die Erhöhung der Erschwerung nachweisen. Die weiter noch in Betracht kommende vegetabilische Erschwerung mittels Gelbstoffes läßt sich untersuchen, indem man die Probe in einer geringen Menge sodahaltigen Wassers kocht, was 20 Minuten dauern soll. Die Abkochung wird filtriert und mit Essigsäure neutralisiert. Hierauf setzt man einige Tropfen Eisenvitriol zu und beobachtet, ob ein schwarzer Niederschlag entsteht. Dieser läßt auf Beschwerde mittels Gelbsäure schließen. Hlch.

Völlig neu bearbeitet erscheint in vierter Auflage:

# Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von

Professor Dr. Otto zur Straßten

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

### Aufhebung des russischen Einfuhrverbots aus feindlichen

**Ländern.** Zu einem sehr bemerkenswerten Schritte hat sich die russische Regierung entschlossen. Sie hat das Einfuhrverbot für Waren, die aus dem feindlichen Ausland stammen, aufgehoben. Der ganz offenbare Beweggrund hierfür ist der, daß Rußland dringend Waren auch aus dem feindlichen Ausland gebraucht. Die Folge davon wird sein, daß die nordischen Länder als Vermittler der Handelsbeziehungen Rußlands mit dem Ausland jetzt versuchen werden, in größerem Umfange für Rußland in Betracht kommende Waren aus Deutschland und Österreich, soweit diese keinem Ausfuhrverbot unterworfen sind, zu beziehen.

**Aus der deutschen Baumwoll-Industrie.** Der Arbeitsausschuß der deutschen Baumwollspinner-Verbände, der sämtliche deutschen Vereinigungen der Branche umfaßt, befürwortet bei der Reichsregierung einstimmig, an Stelle des englischen Systems die gesetzliche metrische Garnnummerierung einzuführen.